

Zum Geleit

Autor(en): **Allemann, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **76 (2009)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Martin Allemann, Präsident

Zum Geleit

Der Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt freut sich, seinen Mitgliedern die 76. Jahresschrift zu überreichen. Sie beleuchtet ein weiteres Kapitel der Murianer, aber auch der Luzerner und Schweizer Geschichte und wurde deshalb in die Reihe der «Murensia-Publikationen» aufgenommen.

Nachdem im 74. Jahrgang die von **Verena Baumer-Müller** geschriebene Geschichte der Muri-Dörfer in Süddeutschland publiziert wurde, folgt von der gleichen Autorin die Biographie des wichtigsten Fördererers der süddeutschen Herrschaft: **Fürstabt Gerold II. Meyer von Luzern**. Er, Spross der berühmten Luzerner Patrizierfamilie, steht zur Zeit des Übergangs an der Spitze des Klosters Muri. Sein Name ist untrennbar mit dem prachtvollen Ostflügel, dem letzten fürstlichen Repräsentationsbau, der mit seinen 222,41 m Länge die grösste klassizistische Fassade der Schweiz ist, verbunden. Gerold II. verbrachte die Franzosenzeit im Exil in Glatt am Neckar. Mit seinem Tod, 1810, endet die 110-jährige Geschichte der Murianer Fürstäbte. Mit Gerold II. zusammen sind seine Brüder bestimmende Kräfte in Kirche und Politik: Bernhard III. als Abt von Rheinau und Johann Rudolf Valentin als führender Politiker des Standes Luzern.

Im zweiten Teil wird das vollständige **Register der Bände 1 bis 75 unserer Jahresschrift**, geordnet nach Jahrgang, Verfasser, Ortschaften und Schlagworten, publiziert.

Der Vorstand dankt den Autoren für ihre umfangreichen Arbeiten und die Überlassung der Manuskripte. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Iso Baumer, Dieter Kuhn und Fridolin Kurmann für ihre zeitaufwändigen Korrekturarbeiten. Gleichzeitig danken wir der Josef Müller-Stiftung, Muri, und ihrem Präsidenten, Dr. Marco Hauser, für ihren grosszügigen Beitrag an die Druckkosten.

Unsere letzte Jahresschrift, der 75. Jahrgang, beinhaltet die Arbeit von **Dr. Anne-Marie Dubler** über den Dietwiler Zwingrodel sowie die integrale Textübertragung des Schauspiels über den Wundertod der seligen Angelsachsen von Sarmenstorft, von **Bruno P. Müller** und **Karl Baur**.

Anlässlich unserer letzten Generalversammlung konnte die Vakanz der Rechnungsrevisoren beendet werden. Unsere Jahresrechnung wird nun von **Walter Ehrensperger**, Muri und **Heini Stäger**, Wohlen, geprüft.

Ihnen, liebe Mitglieder, dankt der Vorstand herzlich für Ihre Treue zur Historischen Gesellschaft Freiamt. Wir freuen uns besonders über Ihre aktive Mitgliederwerbung, die den Fortbestand unserer Gesellschaft sichert.